

CDU-Haushaltsrede 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pfetzer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Vertreterinnen der Presse!

Schön, dass die alte Tradition des Dorfbotts in Unzhurst wieder eine Renaissance erlebt. Auf zentralen Plätzen wurden früher Neuigkeiten ausgetauscht, Konflikte ausgetragen und Kompromisse ausgehandelt – einfach ein Ort der Begegnung. Dieser zentrale Platz von einst ist heute im digitalen Netz. Was wir in den sozialen Medien offensichtlich immer mehr vergessen: dass wir aufeinander zugehen, fair miteinander verhandeln und Kompromisse schließen müssen, wenn wir zu Entscheidungen kommen wollen, die für möglichst viele gut sind.

Ein guter Kompromiss ist keine Schwäche, sondern eine Kunst.
Er ist die Königsdisziplin unserer Demokratie. Das müssen wir starkmachen in einer Zeit, in der es als Niederlage gilt, nicht hundert Prozent vom Eigenen durchzusetzen.
Wir sehen gerade, wohin kompromissloses Schwarz-Weiß-Denken führt.
Der Umgangston wird respektlos. Im Netz machen sich Hass und Hetze breit.
Wir sind alle verantwortlich für das gute Miteinander

Ich weiß: Ottersweier ist ein Dorf der helfenden Hände, nicht der spitzen Ellenbogen.
Viele engagieren sich ehrenamtlich für ein gutes Miteinander.
Lobend und mit Stolz erwähne ich stellvertretend die Hilfsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“, das engagierte Projekt „Bauwagen“ unserer Dorfjugend oder die preisgekrönte 72 Stunden Aktion „Mitfahrbänke“.
Nur gemeinsam entstehen solche gute neue Ideen.
Zeigen wir weiterhin, dass nicht das kompromisslose Gegeneinander, nicht Lautstärke und Engstirnigkeit unsere Gemeindeleben ausmachen, sondern dass Menschlichkeit verbindet.

Lassen Sie mich nun für die CDU-Fraktion den Bogen zum Haushalt 2020 schlagen.
Dieser Haushalt ist geprägt von hohem Verantwortungsbewusstsein, Weitsicht, Nachhaltigkeit und Seriosität. Er zeugt von der Bereitschaft soziale Verantwortung zu übernehmen, so dass wir nicht nur im Wettbewerb mit anderen Kommunen bestehen können, sondern die soziale und kulturelle Zukunft unserer Kinder in Ottersweier gesichert wird. Und dies nicht nur für ein Haushaltsjahr, sondern weit darüber hinaus.

275 Seiten eng beschrieben, vollgepackt mit Zahlen, Analysen, Voraussagen, Fakten, Annahmen, Bewertungen und Planansätze.
Der Haushaltsplan ist ein beeindruckendes Werk, aus dem wir als politisch Verantwortliche durch Zustimmung, Abänderungen, Ergänzungen, Modifizierungen oder auch Ablehnungen einen tragfähigen Haushalt für das Jahr 2020 erarbeiteten und heute verabschieden sollen.

Ziel für uns war: Er soll den Bürgern gerecht werden, er soll die Kommune voranbringen, er soll zukunftsfähig und gleichzeitig solide sein.

Unser Handeln für Ottersweier und seine Bürger erfolgt aus Überzeugung, nicht aus Parteitaktik – das war bisher so und wird so bleiben!
Deshalb vertragen und tolerieren wir auch unterschiedliche Meinungen innerhalb der CDU Fraktion.
Wichtig muss auch in Zukunft sein, über alte Strukturen nachzudenken, unangenehme Diskussionen anzustoßen.

Gestatten Sie mir nun zu einigen Schwerpunkten eine streiflichtartige Bewertung:

Haushalt:

Die derzeitige Haushaltssituation der Gemeinde Ottersweier kann als befriedigend angesehen werden.

Aufgrund der schwächelnden Konjunktur können wir nicht mehr mit den Steuereinnahmen der vergangenen Jahre rechnen. Hier müssen wir vorsorgen. Aus diesem Grund müssen wir die derzeitige mittelfristige Finanzplanung weiter verfeinern. Nur durch eine gut ausgearbeitete Prioritätenliste für gemeindliche Aufgaben, wie die Sanierung und Erhaltung unserer Gebäude, Straßen, Wasserleitungen etc. können wir eine langfristige Haushaltskonsolidierung erreichen und halten.

Auch 2020 unternehmen wir große Anstrengungen eine zukunftsfähige Infrastruktur vorzuhalten. Es ist wiederum ein enormes Investitionsprogramm geplant.

Es sind Investitionen von 3,4 Mio. € vorgesehen. Größte Brocken dabei der An/Umbau des Kindergarten St. Christophorus mit 1.120 Mio. € und die Sanierung der Brücke Bachstraße mit 340.000 €. Um die Investitionen finanzieren zu können, ist eine Darlehnsaufnahme in Höhe von 500.000 € und eine Entnahme aus den Finanzierungsmitteln in Höhe von rd. 308.000 € erforderlich. Hier weichen wir von unseren Leitlinien „keine Neuverschuldung“ ab.

Für Unterhaltungsmaßnahmen sind rund 1 Mio. € eingestellt – darunter 200.000 € für Straßensanierungen und 370.000 € für Sanierung von Kanälen und Unterhaltung der Gewässerläufe.

Bildung & Familie fördern:

In unserem Kommunalwahlprogramm 2019 stand zu lesen:

„Wir unterstützen – entlang des konkreten Bedarfs- die Weiterentwicklung von Betreuungsangeboten, die insbesondere auch zu einer Flexibilisierung der Betreuungszeiten führen muss. Kindertageseinrichtungen haben eine anspruchsvolle Bildungsaufgabe und der Orientierungsplan ist eine wesentliche Basis dieser Arbeit.

Eine gute personelle und räumliche Ausstattung der Kinderbetreuungsangebote ist Grundvoraussetzung dafür.“

Ich kann mit stolz behaupten:

Wir haben gemeinsam unsere Ziele mit Ablauf dieses Jahres umgesetzt.

Auch 2020 investieren wir in ein breitgefächertes Kindergartenangebot (Zuschussbedarf insgesamt 1.408.800 €).

Kindergarten St. Michael – die Erweiterung ist abgeschlossen und kann als sehr gelungen bezeichnet werden.

Kindergarten St. Marien

Der Erweiterungsbau ist bis auf die Außenarbeiten abgeschlossen- die neuen Gruppenräume sind ab Januar 2020 in Betrieb

Kinderkarten St. Christophorus

Um- und Anbau Ausführung ist für dieses Kalenderjahr geplant

Wichtig für alle Kindergärten: nicht nur die baulichen Maßnahmen sind notwendig – auch das Personal/Erzieherinnen müssen entsprechend der Gruppenanzahl vorhanden sein.

Ziele:

Alle Kinder von 1 Jahr bis zum Schuleintritt von Ottersweier und Unzhurst finden Aufnahme in den entsprechenden Einrichtungen (Krippe oder Kindergarten).

Die Betreuungsmodelle sind äußerst flexibel und bedarfsorientiert

Blick in die nahe Zukunft:

Die Kosten für den Kindergarten werden getragen durch Zuschüsse vom Land, Elternbeiträgen, der Kirche, sowie die Restsumme durch die Gemeinde.

Die Elternbeiträge sollen laut Gemeindetag rund 20 % der Kosten abdecken, in unserer Gemeinde decken diese rund 13 - 15 % ab. Trotz Erhöhungen der Elternbeiträge in den vergangenen Jahren sind wir im Kostendeckungsgrad nicht gestiegen.

Grund dafür unsere guten, flexiblen Modelle, welche von immer mehr Eltern geschätzt und genutzt werden, und dadurch Mehrkosten für mehr Personal/Erzieherinnen.

Weitere Personalausgaben entstehen für den Ablauf Mittagessen im Kindergarten oder der Reinigung der größeren Grundflächen.

Die Entwicklung der Elternbeiträge sind bis zum Sommer festgeschrieben - im Frühjahr steht nun die Debatte zur Entwicklung dieser Beiträge an.

Wir stehen weiterhin für die Familienfreundlichkeit bei uns im Ort, sehen eine moderate Anpassung der Beiträge jedoch für gegeben.

Schulen:

Die geplanten Ausgaben aus unserer Verantwortung als Schulträger, sind daran zu messen, inwieweit sie dem Ziel dienen, die Maria-Victoria-Schule mit den notwendigen

Alleinstellungsmerkmalen im regionalen Schulwettbewerb auszustatten.

Andernfalls wird das Profil als Werkrealschule nicht ausreichend geschärft werden können.

Hierzu erhoffen wir uns neue Impulse durch den neuen Rektor Schmid.

Unsere flexible Ganztagsbetreuung wird ständig weiterentwickelt.

Im Jahr 2020 wird ein Zuschußbedarf von rund 303.000 € auftreten für Hausaufgabenbetreuung, verlässliche Grundschule und Mittagessen.

Wir sind froh, dass unsere Kultusministerin Dr. Eisenmann von unserem exzellenten Betreuungskonzept überzeugt war.

Unser flexibles Ganztagskonzept war eine „Blaupause“ für das neue Ganztagskonzept in ganz Baden-Württemberg. Herzlichen Dank Tobias Wald für die Organisation dieses visionären Treffens in Ottersweier.

Die Weiterentwicklung der Grundschule in Unzhurst zu einem Bildungscampus, durch die Einrichtung einer Mensa, entspricht einem ausdrücklichen Ziel der CDU-Fraktion.

Sonnenplatz

Immer wichtiger wird die Frage nach der Versorgung bei Hilfebedarf im Alter – unabhängig davon, ob auf dem Land oder in der Stadt. Gerade durch die neuen gesetzlichen Vorgaben müssen Pflegeheime in der Nähe des Dorfkerns errichtet werden.

Die Gemeinde besitzt ein solches „Filetstück“- das wir als CDU Fraktion für bestens geeignet ansehen für ein solches Vorhaben.

Das Frühjahr 2020 sollten wir als Gemeinderat nutzen- bestimmte Ankerpunkte für einen möglichen Investor und Betreiber festzulegen.

Das Klinikum Mittelbaden hat großes Interesse unser Partner zu werden.

Vorstellbar sind aber auch andere Formen wie. z.B. ein Genossenschaftsmodell.

Trotzdem ist es im Vorfeld unsere Aufgabe bestimmte Fixpunkte festzulegen.

Hierbei denkt die CDU Fraktion an:

Es muss eine Kombination von Pflegeplätzen und Betreutem Wohnen werden. Hierin sollte auch ein „Begegnungscafe“ – vielleicht auch mit Inklusionskräften – integriert werden.

Vorstellbar wäre auch in dem Gebäudekomplex eine Physio- und/oder Arztpraxis.

Die CDU beantragt eine Tagesfahrt bis spätestens Mitte April zu ausgewählten Projekten, sowie eine separate Gemeinderatssitzung, um unsere Erkenntnisse zu beraten und zu fixieren.

Diese Vorgehensweise erleichtert unsere Verhandlungen und Entscheidungsfindung mit einem möglichen Partner.

Verwaltung:

Wir unterstützen die Gemeindeverwaltung auf dem Weg zum digitalen Rathaus.

Wichtig ist der CDU-Gemeinderatsfraktion, dass wir ohne weitere Personalplanung keine neuen Projekte beginnen werden. Unsere Verwaltung ist personell am Anschlag.

Wir haben als Gemeinderäte auch eine Fürsorge für unsere gemeindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen liegen mit 18,6 % oder 2.809 Mio. € des Ergebnishaushaltes unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen.

Ökopunkte:

Weitere Punkte für das Ökokonto der Gemeinde Ottersweier soll die Abarbeitung unserer Maßnahmenliste auch 2020 bringen. Dabei legt die CDU Fraktion Wert darauf, nicht um jeden Preis Ökopunkte nur auf eigener Gemarkung zu generieren.

Fruchtbare landwirtschaftliche Fläche darf nicht für Ausgleichsflächen geopfert werden, sondern müssen weiterhin für eine landwirtschaftliche Nutzung belassen werden. Nur so bleibt, die für die Bauern existenziell wichtige Fläche für die Nahrungssicherung erhalten.

Hochwasserschutz:

Das Hochwasserrückhaltebecken im Münchhof/Hub ist für unsere Gemeinde unumstritten ein sehr wichtiges Projekt.

Nicht nur der aktive Hochwasserschutz, sondern auch die Werterhaltung vieler Grundstücke in Ottersweier als Baugrundstücke, kann nur durch die Realisierung dieser Hochwasserschutzmaßnahme gewährleistet werden.

Die Planung wird 2020 fortgeführt und dazu weitere 100.000 Euro im Haushalt eingestellt.

Die Bevölkerung ist über die weiteren Schritte zeitnah in einer Bürgerversammlung zu informieren.

Vierte Reinigungsstufe- Kläranlage wird aufgerüstet:

Der Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung rüstet seine Kläranlage in Vimbuch mit einer neuen Verfahrensstufe zur Elimination von Spurenstoffen auf. Mit dem offiziellen Spatenstich begannen am 6. November 2019 nun die Arbeiten für die sogenannte vierte Reinigungsstufe der Anlage. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 13,6 Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert den Bau mit einem Zuschuss in Höhe von rund drei Millionen.

Die Verbandskläranlage Vimbuch ist die erste im Landkreis Rastatt, in der die neue Technik zum Einsatz kommen wird.

Der Abwasserzweckverband geht damit einen weiteren wichtigen Schritt in der nachhaltigen zukunftssicheren Abwasserbehandlung. In den nächsten drei Jahren wird die Kläranlage um eine neue Behandlungsstufe erweitert.

Untersuchungen zeigen seit vielen Jahren, dass in Abläufen kommunaler Kläranlagen Spurenstoffe, insbesondere Arzneimittelrückstände wie beispielsweise Antibiotika, nachweisbar sind.

Die sogenannten Mikroschadstoffe können bisher nur schwer oder gar nicht abgebaut werden. Durch den Ausbau der Anlage mit einer vierten Reinigungsstufe wird der Eintrag dieser Stoffe in unsere Gewässer minimiert.

Für uns als CDU-Fraktion ist dies ein wichtiger Beitrag für das Ökosystem Gewässer und für die Trinkwasserversorgung – auch wenn dafür die Abwassergebühren steigen werden.

Vereine:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wie arm wäre unser kulturelles Leben ohne unsere Vereine. Die hier aktiven Kultur- und Sportvereine sind ein Geschenk für unser Dorf.
Die hier Tätigen sind mit ihrer Jugend- und Seniorenarbeit Stützen des Gemeindelebens. Das sollten wir uns immer vergegenwärtigen und unterstützen.

Die CDU Fraktion steht zu den direkten und indirekten Förderungen von insgesamt einer halben Million Euro.

Wir sollten uns gemeinsam überlegen, wie wir unsere Vereine weiter fördern können und auch die Neubürger verstärkt für das Ehrenamt gewinnen können.

Eine Möglichkeit ist sicherlich eine Neuauflage einer Ehrenamtsbörse, welche mit einer Leistungsschau von Handel & Handwerk kombiniert werden könnte.

Infrastruktur / S Bahn Halt:

Zu Klimaschutz und Sozialaufgaben einer Kommune gehört auch eine erhebliche Verbesserung des ÖPNV. Wenn man den Individualverkehr zugunsten eines besseren Klimas einschränken will, ist der Ausbau des ÖPNV eine notwendige Grundvoraussetzung.

Hierzu wäre ein S Bahn Halt in Ottersweier ein wichtiger Baustein. Derzeit wird in einer Machbarkeitsstudie des Bundes diese Forderung geprüft.

In diesem Jahr sollen die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Wie heißt es so schön: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“!

Uns allen sollte allerdings auch klar sein, dass all die Gedankenspiele nur umgesetzt werden können, wenn vor allem von Seiten des Verkehrsverbundes, des Landes und des Bundes entsprechende Infrastrukturmaßnahmen gefördert und zur Verfügung gestellt werden.

Um das Radfahren und den überregionalen Fahrradtourismus weiter zu forcieren, beantragt die CDU-Gemeinderatsfraktion die Errichtung einer Fahrrad-Reparatur-Station und bittet die Gemeindeverwaltung einen geeigneten Standort (Dorfmitte oder Parkplatz Maria-Linden) zu suchen.

Friedhof:

Die Bestattungskultur ist einem stetigen Wandel unterzogen.

Daher bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob wir die Bestattungsart „unter Bäumen“ realisieren könnten.

Im hinteren Teil unseres gepflegten Friedhofes könnten wohl einige Bäume gepflanzt werden. Hier könnten entsprechende Urnenbestattungen dann stattfinden.

Feuerwehr /DRK:

Danke sagen wir für die Stärke und den Einsatz unserer Feuerwehr und dem örtlichen DRK. Einsätze, die oft mit Gefahr an Leib und Leben einhergehen, sind für die Einsatzkräfte leider oft Alltag. Die CDU Fraktion dankt allen freiwilligen Frauen und Männern für ihr unverzichtbares ehrenamtliches Engagement zum Wohle und Sicherheit der Bürger.

Die CDU Fraktion beauftragt die Verwaltung folgenden Sachverhalt zu prüfen: Welche Kosten entstehen für eine Absicherung bei Stromausfällen für Feuerwehr, Rathaus, Pumpen in der Abwasserentsorgung und eventuell in den Schulen und Sporthallen, wenn bei einem Katastrophenfall Notunterkünfte gebraucht würden. Durch die bereits vorhandenen PV-Anlagen hält die CDU Fraktion dies für relativ geringen Aufwand für machbar.

Klima:

Klimaschutz spielt in unserer Gemeinde nicht erst seit den „fridays for future“-Demonstrationen eine wichtige Rolle. Die Frage, wie man vor Ort gemeinsam klima- und ressourcenschonend leben kann, gehört ganz selbstverständlich zur Aufgabenpalette der Kommunalpolitik- so unser Fraktions-Selbstverständnis.

Inzwischen sind Arten- und Klimaschutzmaßnahmen gelebte Praxis in Ottersweier. Die Maßnahmen reichen von Blühstreifen an Straßen, Öko-Strom und Photovoltaikanlagen in öffentlichen Gebäuden über E-Mobilität bei Dienstfahrzeugen und jetzt die 4. Reinigungsstufe bei der kommunalen Kläranlage.

Der Kommunale Klimaschutz ist so vielfältig wie das kommunale Leben selbst. Umwelt und Klimaschutz, Klimawandel, Treibhausgasemissionen, Globale Erwärmung, Natur und Artenschutz, Streuobstanbau, Müllvermeidung, Müllrecycling, und vieles mehr, alles Themen die uns alle betreffen.

Dennoch beginnt dieses Thema bei jedem einzelnen Bürger, in der Familie am Arbeitsplatz und im Beruf um es auf den Punkt zu bringen jeder kann zu diesem Wandel in seinem Benutzerverhalten und Lebensgewohnheiten beitragen.

Oft sind es Kleinigkeiten, die jeder für sich und letztlich für die Umwelt tun kann.

Gerade in der kalten Jahreszeit morgens beim Scheiben freikratzen den Motor nicht laufen lassen, jeder kann sein Mobilitätsverhalten hinterfragen, nachhaltig und regional einkaufen, keine Plastiktüten verwenden, Essgewohnheiten hinterfragen....

Es ist oft die Summe banaler Dinge, wie wir ohne Qualitätsverlust und ohne Einbuße bei der Lebensqualität dazu beitragen können, den CO₂ – Ausstoß zu reduzieren.

Wir alle wollen unseren Beitrag zum Thema Klima- und Umweltschutz leisten, wohlwissentlich dass sich die Klimafrage nicht in Ottersweier, nicht in Deutschland lösen lässt, sondern ein globales Thema ist.

Trotzdem müssen wir auch vor Ort handeln. Wenn wir den Klimaschutz vor Ort ernsthaft angehen und erfolgreich sein wollen, dann geht das nur, indem wir gemeinsam daran arbeiten. Denn nur gemeinsam wird es uns gelingen, auch die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen auf den Weg in eine klimaverträgliche Zukunft. Und dieser Weg ist noch weit.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion plädiert dafür, dass wir das Jahr 2020 nochmals nutzen, um ein Konzept für eine zentrale Wärmeplanung, unter Einbeziehung der Landesfördermittel, zu erstellen.

Klimaschutzaktion des Gemeindetages

„1000 Bäume für 1000 Kommunen“

Sorge bereitet dem Land und auch den Städten und Gemeinden aktuell vor allem der Wald. Die lange Trockenheit der zurückliegenden Sommer und der daraus resultierende Schädlingsbefall bedrohen zwischenzeitlich sämtliche Hauptbaumarten unserer heimischen Waldbestände.

Die Kommunen als größte Waldbesitzer begrüßen deshalb, dass man sich in Baden-Württemberg auf einen Notfallplan für den Wald geeinigt hat.

Da der Wald als Speicher für das schädliche Treibhausgas CO₂ eine zentrale Rolle für das Klima spielt, ist es den Kommunen ein großes Anliegen, ihn zu schützen und die Baumbestände sogar noch zu erweitern. „Wald und Klimaschutz sind eng miteinander verbunden.

Der Gemeindetag hat eine Aktion gestartet, bei der die Städte und Gemeinden im Laufe von einem Jahr je 1.000 Bäume pflanzen wollen.

Wenn das gelingt, haben wir rund eine Million neue Bäume im Land. Das entspricht ca. 330 Hektar Wald, erklärte Gemeindetagspräsident Kehle.

Da ein Hektar Wald rund 13 Tonnen CO₂ speichert, würde es durch die geplante Aktion gelingen, rund 4.300 Tonnen CO₂ pro Jahr zu binden – und das jährlich.

Damit schaffen die Städte und Gemeinden einen weiteren spürbaren Beitrag zum Klimaschutz.

Die CDU-Fraktion beantragt, dass Ottersweier sich an dieser Aktion beteiligt. Zusammen mit Bürgerschaft und örtlichen Vereinen und Institutionen wäre dann eine gemeinsame „Baumpflanzaktion“ durchzuführen.

Schluss:

Liebe Kollegen ein letzter Gedanke für die Zukunft:

Demographische Verschiebungen, Digitalisierung, Klimawandel, Fachkräftemangel, Zuwanderung – alles das und einiges mehr, was wir heute noch nicht auf dem Radar haben, wird die Zukunft von Ottersweier nachhaltig beeinflussen und mitbestimmen.

Eine mittel- und langfristige Planung ist deshalb schwer und sollte auch nicht in Stein gemeißelt sein. Es wird auch in Zukunft daran ankommen, dass wir Kommunalpolitiker und Verwaltung Hand in Hand zusammenarbeiten und auf sachlicher Grundlage pragmatische Lösungen für unsere Gemeinde und ihre Menschen finden.

Denn, wie der Schriftsteller Thomas Mann in seiner berühmten Rede über den Zustand Deutschlands im Jahr 1945 sagte – ich zitiere, „Phantasie haben, heißt nicht, sich etwas auszudenken, es heißt sich aus den Dingen etwas zu machen.“ Zitat Ende.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine positive Entwicklung für unser Otterschwier.

Dank:

Ich danke den Medien für ihre publizistische Begleitung.

Wir danken den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich vielfältig ehrenamtlich betätigen und somit einen sozialen Mehrwert generieren, in dem das Verbindende betont und das Trennende zumindest teilweise überwunden wird.

Danke den Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauhofes und des Forsts.

Wir haben – davon bin ich zutiefst überzeugt – hochmotivierte und fleißige Mitarbeiter, die weit mehr, als Dienst nach Vorschrift leisten.

Wir finanzieren unzählige freiwillige Leistungen, die wir sehr gerne machen und bestimmt jede einzelne auch angemessen ist.

Aber das Geld dafür, kommt nicht aus der Konfettikanone:

Es sind die fleißigen Bürger, die arbeiten und Einkommenssteuer zahlen. Es sind die mutigen und rastlosen Geschäftsleute, die Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und erfolgreich wirtschaften. Viel zu oft, nehmen wir das als Selbstverständlichkeit hin.

Wir möchten uns bei unserem Bürgermeister und unserem Kämmerer Alexander Kern und seinem ganzen Team sehr herzlich bedanken. Sie haben – wie jedes Jahr – den Haushalt völlig transparent und mit unglaublicher Detailkenntnis auf der einen und dem nötigen Weitblick auf der anderen Seite vorbereitet. Wir wissen, dass ein kompetenter Kämmerer im Zusammenspiel mit einem kreativen und umsichtigen Bürgermeister die beste Kombination ist und danken Ihnen sehr herzlich dafür.

Bedanken möchte ich mich auch für die aktive und konstruktive Diskussion in meiner Fraktion, den guten Gesprächen mit den anderen Ratsfraktionen und dass hier am Ratstisch keine Blockadepolitik betrieben wird.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2020 geschlossen zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!